

Der 2. Brief an die Korinther

1/1	<p>Paulus,</p> <p>und Timotheus,</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Versammlung Gottes, die in Korinth ist, • samt allen Heiligen, die in ganz Achaja sind: 	<p>Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen,</p> <p>der Bruder,</p>				
1/2	<p>Gnade euch und Friede von Gott,</p> <p>und dem Herrn Jesus Christus!</p>	<p>unserem Vater,</p>				
1/3	<p>Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der Vater der Erbarmungen • und Gott allen Trostes, 				
1/4	<p>der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind,</p>	<p>durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden</p>				
1/5			<p>denn</p> <ul style="list-style-type: none"> • so wie die Leiden des Christus uns gegenüber überreichlich sind, • so ist auch durch den Christus unser Trost überreichlich. 			
1/6	<ul style="list-style-type: none"> • Sei es aber, dass wir bedrängt werden, so 					

	<p>ist es eures Trostes und Heils wegen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sei es, dass wir getröstet werden, so ist es eures Trostes wegen 	, der im Ausharren in denselben Leiden wirksam ist, die auch wir erleiden.				
1/7	<p>Und unsere Hoffnung für euch ist fest, da wir wissen, dass,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie ihr der Leiden teilhaftig seid, • so auch des Trostes. 					
1/8	<p>Denn wir wollen nicht, dass euch unbekannt sei, was unsere Bedrängnis betrifft, die [uns] in Asien widerfahren ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass wir übermäßig beschwert wurden, • über Vermögen, • so dass wir sogar am Leben verzweifelten. 	Brüder,				
1/9		<p>Wir selbst aber hatten das Urteil des Todes in uns selbst,</p> <ul style="list-style-type: none"> • damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, • sondern auf den Gott, 	<ul style="list-style-type: none"> • der die Toten auferweckt, 			
1/10		<p>auf den wir unsere Hoffnung gesetzt haben, dass er uns auch ferner erretten wird;</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der uns von so großem Tod errettet hat und errettet, 			
1/11			indem auch ihr	durch das Flehen für uns		

			mitwirkt, damit für die uns zuteil gewordene Gnadengabe Danksagung dargebracht werde.	von vielen Personen durch viele für uns.		
1/12	Denn dies ist unser Rühmen: das wir <ul style="list-style-type: none"> • in Einfalt und Lauterkeit • und nicht in fleischlicher Weisheit, • sondern in der Gnade Gottes gewandelt sind in der Welt,	das Zeugnis unseres Gewissens, am meisten aber bei euch.				
1/13		Denn wir schreiben euch nichts anderes als das, <ul style="list-style-type: none"> • was ihr kennt • oder auch anerkennt; 	ich hoffe aber, dass ihr es bis ans Ende anerkennen werdet,			
1/14		<ul style="list-style-type: none"> • dass wir euer Ruhm sind, • so wie auch ihr der unsere seid an dem Tag des Herrn Jesus.	wie ihr auch uns zum Teil anerkannt habt,			
1/15	Und in diesem Vertrauen wollte ich früher zu euch kommen,	damit ihr eine zweite Gnade hättet,				
1/16	<ul style="list-style-type: none"> • und bei euch hindurch nach Mazedonien reisen 					

	<ul style="list-style-type: none"> • und wieder von Mazedonien zu euch kommen • und von euch nach Judäa geleitet werden. 					
1/17		<p>Habe ich nun, mich etwa der Leichtfertigkeit bedient? Oder nehme ich mir das nach dem Fleisch vor, damit bei mir</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ja-ja • und das Nein-nein wäre? 	<p>indem ich mir dies vornahm, was ich mir vornehme,</p>			
1/18		Gott aber ist treu, dass unser Wort an euch nicht Ja und Nein ist.				
1/19			<p>Denn der Sohn Gottes, der unter euch durch uns gepredigt worden ist,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wurde nicht Ja und Nein, • sondern es <i>ist</i> Ja in ihm. 	<p>Jesus Christus,</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch mich • und Silvanus • und Timotheus, 		
1/20			<p>Denn so viele der Verheißungen Gottes sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihm ist das Ja, • darum auch durch ihn das Amen, <p>durch uns.</p> 	Gott zur Herrlichkeit		
1/21				<ul style="list-style-type: none"> • Der uns aber mit euch befestigt in Christus • und uns gesalbt hat, ist Gott, 		

1/22				<ul style="list-style-type: none"> • der uns auch versiegelt hat • und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat. 		
1/23		<p><i>Ich</i> aber rufe Gott zum Zeugen an auf meine Seele, dass ich,</p> <ul style="list-style-type: none"> • um euch zu schonen, nicht wieder nach Korinth gekommen bin. 				
1/24			<p>Nicht, dass wir über euren Glauben herrschen,</p> <p>denn ihr steht durch den Glauben.</p>	<p>sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude;</p>		
2/1	<p>Ich habe aber bei mir selbst dies beschlossen, nicht wieder in Traurigkeit zu euch zu kommen.</p>					
2/2		<ul style="list-style-type: none"> • Denn wenn <i>ich</i> euch traurig mache, • wer ist es auch, der mich fröhlich macht, wenn nicht der, der durch mich traurig gemacht wird? 				
2/3	<p>Und ebendies habe ich [euch] geschrieben,</p> <p>indem ich euch allen vertraue, dass meine Freude die von euch allen ist.</p>	<p>damit ich nicht, von denen Traurigkeit habe, deren ich mich freuen sollte;</p>	<p>wenn ich komme,</p>			
2/4		<p>Denn aus vieler Bedrängnis und Herzensangst schrieb ich euch mit vielen Tränen,</p>				

		<ul style="list-style-type: none"> • nicht um euch traurig zu machen, • sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich überreicherlicher zu euch habe. 				
2/5			<p>Wenn aber jemand traurig gemacht hat,</p> <ul style="list-style-type: none"> • so hat er nicht mich traurig gemacht, • sondern in gewissem Maß <p>euch alle.</p>	(damit ich nicht beschwere)		
2/6			Genügend ist einem solchen diese Strafe,	die von den Vielen ist,		
2/7			so dass ihr im Gegenteil vielmehr vergeben und ermuntern solltet,	damit nicht etwa ein solcher durch die übermäßige Traurigkeit verschlungen werde.		
2/8			Darum ermahne ich euch, ihm gegenüber Liebe zu üben.			
2/9	Denn dazu habe ich auch geschrieben,					
	<ul style="list-style-type: none"> • um eure Bewährung zu erkennen, • ob ihr in allem gehorsam seid. 					
2/10		Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe auch ich;	denn auch ich,	wenn ich etwas vergeben habe,		
			<ul style="list-style-type: none"> • was ich vergeben, 			

			<ul style="list-style-type: none"> • habe ich um euretwillen vergeben in der Person Christi, 			
2/11			damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden;	denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.		
2/12	Als ich aber nach Troas kam für das Evangelium des Christus	und mir eine Tür aufgetan wurde im Herrn,				
2/13	hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, sondern ich nahm Abschied von ihnen und zog fort nach Mazedonien.	weil ich Titus, nicht fand,	meinen Bruder,			
2/14	Gott aber sei Dank, der <ul style="list-style-type: none"> • uns allezeit im Triumphzug umherführt in Christus • und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Ort durch uns offenbart! 					
2/15		Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi <ul style="list-style-type: none"> • in denen, die errettet werden, • und in denen, die verloren gehen; 				
2/16		Und wer ist dazu tüchtig?	<ul style="list-style-type: none"> • den einen ein Geruch vom Tod zum Tod, • den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. 			

2/17		<p>Denn wir verfälschen nicht,</p> <p>das Wort Gottes,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sondern als aus Lauterkeit, • sondern als aus Gott, vor Gott, <p>reden wir in Christus.</p>	wie die Vielen,			
3/1			Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen?	Oder benötigen wir etwa, Empfehlungsbriefe an euch oder von euch?	wie einige,	
3/2			<p><i>Ihr</i> seid unser Brief,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eingeschrieben in unsere Herzen, • gekannt und gelesen von allen Menschen; 			
3/3			<p>von euch ist offenbar, dass ihr ein Brief Christi seid,</p> <ul style="list-style-type: none"> • angefertigt durch uns im Dienst, 	<ul style="list-style-type: none"> • geschrieben nicht mit Tinte, • nicht auf steinerne Tafeln, 	<p>sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes,</p> <p>sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens.</p>	
3/4		Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott:				
3/5			nicht, dass wir von uns selbst aus tüchtig sind, etwas zu denken als aus uns selbst,	sondern unsere Tüchtigkeit ist von Gott,		

3/6		der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes,	<ul style="list-style-type: none"> • nicht des Buchstabens, • sondern des Geistes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Denn der Buchstabe tötet • der Geist aber macht lebendig. 		
3/7				(Wenn aber der Dienst des Todes , in Herrlichkeit begann, die weggetan werden sollte,	mit Buchstaben in Steine eingegraben, so dass die Söhne Israels das Angesicht Moses nicht unverwandt anschauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts,	
3/8				wie wird nicht viel mehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit bestehen?		
3/9					<ul style="list-style-type: none"> • Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit hat, • so ist noch viel mehr der Dienst der Gerechtigkeit überströmend in Herrlichkeit. 	
3/10					Denn auch das Verherrlichte ist in dieser Beziehung nicht verherrlicht, wegen der überragenden Herrlichkeit.	
3/11				<ul style="list-style-type: none"> • Denn wenn das, was weggetan werden sollte, mit Herrlichkeit eingeführt wurde, 		

				<ul style="list-style-type: none"> • wie viel mehr wird das Bleibende in Herrlichkeit bestehen! 		
3/12		Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so gebrauchen wir große Freimütigkeit				
3/13			und tun nicht wie Mose, der eine Decke über sein Angesicht legte,	damit die Söhne Israels nicht das Ende dessen anschauen sollten,	was weggetan werden sollte.	
3/14				Aber ihr Sinn ist verhärtet worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbe Decke unaufgedeckt,	beim Lesen des alten Bundes die in Christus weggetan wird.	
3/15				Aber bis auf den heutigen Tag, liegt die Decke auf ihrem Herzen.	wenn irgend Mose gelesen wird,	
3/16					Wenn es aber zum Herrn umkehren wird, so wird die Decke weggenommen.)	
3/17		<ul style="list-style-type: none"> • Der Herr aber ist der Geist; • wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. 				
3/18			Wir alle aber,	mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend,		

			werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist.			
4/1	Darum, da wir diesen Dienst haben, ermatten wir nicht;	wie wir begnadigt worden sind,				
4/2	sondern wir haben den geheimen Dingen der Scham entsagt, wobei wir durch die Offenbarung der Wahrheit uns selbst jedem Gewissen der Menschen empfehlen vor Gott.	<ul style="list-style-type: none"> • nicht in Arglist wandeln • noch das Wort Gottes verfälschen, sondern 				
4/3		Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es <ul style="list-style-type: none"> • in denen verdeckt, die verloren gehen, 				
4/4		<ul style="list-style-type: none"> • in denen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, 	damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus,	der das Bild Gottes ist.		
4/5	Denn wir predigen <ul style="list-style-type: none"> • nicht uns selbst, • sondern Jesus Christus als Herrn, • uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen. 					

4/6		<p>Denn der Gott,</p> <ul style="list-style-type: none"> • der sprach: Aus Finsternis leuchte Licht, <p>ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • der in unsere Herzen geleuchtet hat zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. 				
4/7		Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die Überfülle der Kraft sei Gottes und nicht aus uns.				
4/8			<ul style="list-style-type: none"> • In allem bedrängt, • keinen Ausweg sehend, 	<p>aber nicht eingeengt;</p> <p>aber nicht ohne Ausweg;</p>		
4/9			<ul style="list-style-type: none"> • verfolgt, • niedergeworfen, 	<p>aber nicht verlassen;</p> <p>aber nicht umkommend;</p>		
4/10			<ul style="list-style-type: none"> • allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend, 	damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde.		
4/11			<p>Denn wir,</p> <p>werden allezeit dem Tod überliefert</p> <p>damit auch das Leben Jesu</p> <p>offenbar werde.</p>	<p>die wir leben,</p> <p>um Jesu willen,</p> <p>an unserem sterblichen Fleisch</p>		

4/12				<ul style="list-style-type: none"> • Daher wirkt der Tod in uns, • das Leben aber in euch. 		
4/13			<p>Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • so glauben auch wir, • darum reden wir auch, 	(gemäß dem, was geschrieben steht: „Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet“),		
4/14			<p>da wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch uns mit Jesus auferwecken und mit euch darstellen wird; 			
4/15	denn alles ist um euretwillen,	damit die Gnade, die Danksagung zur Herrlichkeit Gottes überströmen lasse.	überreich geworden durch die Vielen,			
4/16	<p>Deshalb ermatten wir nicht, sondern</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, • so wird doch unser innerer Tag für Tag erneuert. 					
4/17		<p>Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • über jedes Maß hinausgehendes, • ewiges 				

		Gewicht von Herrlichkeit,				
4/18		<ul style="list-style-type: none"> indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; 	<ul style="list-style-type: none"> denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig. 			
5/1		<p>Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus,</p> <p>zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben,</p>	<p>die Hütte,</p> <p>ein Haus,</p> <ul style="list-style-type: none"> nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln. 			
5/2			<p>Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns, mit unserer Behausung,</p> <p>überkleidet zu werden;</p>	<p>die aus dem Himmel ist,</p>		
5/3			<p>sofern wir allerdings,</p> <p>nicht für nackt befunden werden.</p>	<p>wenn wir auch bekleidet sind,</p>		
5/4			<p>Denn wir freilich, seufzen beschwert,</p> <ul style="list-style-type: none"> weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, 	<p>die in der Hütte sind,</p> <p>damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben.</p>		

5/5		Der uns aber eben dafür zubereitet hat, ist Gott,	der uns das Unterpfang des Geistes gegeben hat.			
5/6		So sind wir nun allezeit guten Mutes und wissen, dass wir, <ul style="list-style-type: none"> • während wir einheimisch in dem Leib sind, • von dem Herrn ausheimisch sind 				
5/7			(denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen);			
5/8		wir sind aber guten Mutes und möchten lieber <ul style="list-style-type: none"> • ausheimisch von dem Leib • und einheimisch bei dem Herrn sein. 				
5/9	Deshalb beeifern wir uns auch, ihm wohlgefällig zu sein.	ob einheimisch oder ausheimisch,				
5/10	Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden,	damit jeder empfangen, <ul style="list-style-type: none"> • was er in dem Leib getan hat, • nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses.				
5/11	<ul style="list-style-type: none"> • Gott aber sind wir offenbar geworden; • ich hoffe aber, auch in euren Gewissen 		Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir die Menschen,			

	offenbar geworden zu sein.					
5/12		Wir empfehlen uns selbst euch nicht wiederum, sondern geben euch Anlass zum Ruhm unsertwegen,	damit ihr ihn habt bei denen, <ul style="list-style-type: none"> • die sich nach dem Ansehen rühmen • und nicht nach dem Herzen. 			
5/13	<ul style="list-style-type: none"> • Denn sei es, dass wir außer uns sind, so sind wir es für Gott; • sei es, dass wir vernünftig sind – für euch. 					
5/14	Denn die Liebe des Christus drängt uns, indem wir so geurteilt haben, dass einer für alle gestorben ist	und somit alle gestorben sind.				
5/15	Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, <ul style="list-style-type: none"> • nicht mehr sich selbst leben, • sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. 					
5/16		Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach;	und wenn wir Christus dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so.			
5/17		Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung;				

		<ul style="list-style-type: none"> • das Alte ist vergangen, • siehe, Neues ist geworden. 				
5/18	<p>Alles aber von dem Gott,</p> <ul style="list-style-type: none"> • der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus • und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat: 					
5/19		<p>Nämlich, dass Gott in Christus war,</p> <p>und er hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Welt mit sich selbst versöhnend, • ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, 			
5/20	<p>So sind wir nun Gesandte für Christus,</p> <p>wir bitten an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!</p>	<p>als ob Gott durch uns ermahnte;</p>				
5/21		<p>Den, der Sünde nicht kannte,</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat er für uns zur Sünde gemacht, • damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. 				
6/1	<p>Mitarbeitend aber ermahnen wir auch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt</p>					
6/2		<p>(denn er spricht: „Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen.“</p>				

			Siehe, jetzt ist die wohlangenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils);			
6/3		<ul style="list-style-type: none"> indem wir in keiner Sache irgendeinen Anstoß geben, 	damit nicht der Dienst verlästert werde,			
6/4		<ul style="list-style-type: none"> sondern uns selbst in allem als Gottes Diener erweisen, 	<ul style="list-style-type: none"> in vielem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, 			
6/5			<ul style="list-style-type: none"> in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufständen, in Mühen, in Wachen, in Fasten; 			
6/6			<ul style="list-style-type: none"> in Reinheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Güte, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe; 			
6/7			<ul style="list-style-type: none"> im Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes; durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken; 			
6/8			<ul style="list-style-type: none"> durch Ehre und Unehre, durch böses Gerücht und gutes Gerücht, als Verführer und Wahrhaftige; 			

6/9			<ul style="list-style-type: none"> • als Unbekannte und Wohlbekannte; • als Sterbende, und siehe, wir leben; • als Gezüchtigte und nicht getötet; 			
6/10			<ul style="list-style-type: none"> • als Traurige, aber allezeit uns freuend; • als Arme, aber viele reich machend; • als nichts habend und alles besitzend. 			
6/11	Unser Mund ist zu euch aufgetan, unser Herz ist weit geworden.	ihr Korinther;				
6/12		<ul style="list-style-type: none"> • Ihr seid nicht verengt in uns, • sondern ihr seid verengt in eurem Innern. 				
6/13	Zur gleichen Vergeltung aber werdet auch ihr weit!	(ich rede als zu Kindern)				
6/14	Seid nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen.	<ul style="list-style-type: none"> • Denn welche Genossenschaft haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? 				
6/15		<ul style="list-style-type: none"> • Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? 				
6/16		<ul style="list-style-type: none"> • Und welchen Zusammenhang der 				

	Denn <i>ihr</i> seid der Tempel des lebendigen Gottes,	Tempel Gottes mit Götzenbildern? wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und <i>sie</i> werden mein Volk sein.“				
6/17			Darum <ul style="list-style-type: none"> • geht aus ihrer Mitte hinaus • und sondert euch ab, spricht der Herr, • und rührt Unreines nicht an, und <i>ich</i> werde euch aufnehmen; 			
6/18			<ul style="list-style-type: none"> • und ich werde euch zum Vater sein, • und <i>ihr</i> werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht der Herr, der Allmächtige.			
7/1		Da wir nun diese Verheißungen haben, so lasst uns uns selbst reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes,	Geliebte, indem wir die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.			
7/2	Nehmt uns auf; <ul style="list-style-type: none"> • wir haben niemand unrecht getan, • wir haben niemand zugrunde gerichtet, • wir haben niemand übervorteilt. 		•			

7/3		Nicht zur Verurteilung rede ich;	denn ich habe vorhin gesagt, dass ihr in unseren Herzen seid, <ul style="list-style-type: none"> • um mit zu sterben • und mit zu leben. 			
7/4		<ul style="list-style-type: none"> • Groß ist meine Freimütigkeit euch gegenüber, • groß mein Rühmen euret wegen; • ich bin mit Trost erfüllt, • ich bin ganz überströmend in der Freude bei all unserer Bedrängnis. 				
7/5			Denn auch als wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern in allem waren wir bedrängt; <ul style="list-style-type: none"> • von außen Kämpfe, von innen Befürchtungen. 			
7/6			Der aber die Niedrigen tröstet, tröstete uns durch die Ankunft des Titus;	Gott,		
7/7			nicht allein aber durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, als er uns kundtat <ul style="list-style-type: none"> • eure Sehnsucht, • euer Wehklagen, • euren Eifer für mich, so dass ich mich umso mehr freute.	womit er bei euch getröstet worden war –		
7/8			Denn wenn ich euch auch durch den Brief betrübt			

			<p>habe, so reut es mich nicht,</p> <p>denn ich sehe, dass jener Brief,</p> <p>euch betrübt hat.</p>	<p>wenn es mich auch gereut hat;</p> <p>wenn auch nur für eine Zeit,</p>		
7/9				<p>Jetzt freue ich mich,</p> <p>denn ihr seid Gott gemäß betrübt worden,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht, dass ihr betrübt worden seid, • sondern dass ihr zur Buße betrübt worden seid; <p>damit ihr in nichts von uns Schaden erlittet.</p>	
7/10				<ul style="list-style-type: none"> • Denn die Betrübnis Gott gemäß bewirkt eine nie zu bereuende Buße zum Heil; • die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod. 		
7/11			<p>Ihr habt in allem bewiesen, dass <i>ihr</i> an der Sache rein seid.</p>	<p>Denn siehe, eben dieses, dass ihr Gott gemäß betrübt worden seid,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie viel Fleiß hat es bei euch bewirkt! • Sogar Verantwortung, • sogar Unwillen, • sogar Furcht, • sogar Sehnsucht, • sogar Eifer, • sogar Vergeltung. 		
7/12			<p>Also, wenn ich euch auch geschrieben habe, dann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nicht wegen des Unrecht Tuenden 		

			deswegen, dass euer Fleiß für uns bei euch offenbar werde vor Gott.	<ul style="list-style-type: none"> • noch wegen des Unrecht Leidenden, sondern 		
7/13		Deswegen sind wir getröstet worden;	noch viel mehr aber freuten wir uns bei unserem Trost über die Freude des Titus,	weil sein Geist durch euch alle erquickt worden ist.		
7/14			Denn wenn ich ihm etwas über euch gerühmt habe, so bin ich nicht beschämt worden;	<ul style="list-style-type: none"> • sondern wie wir alles in Wahrheit zu euch geredet haben, • so ist auch unser Rühmen Titus gegenüber Wahrheit geworden 		
7/15					und seine innerlichen Gefühle sind überströmend euch gegenüber, <ul style="list-style-type: none"> • indem er sich an den Gehorsam von euch allen erinnert, • wie ihr ihn mit Furcht und Zittern empfangen habt. 	
7/16	Ich freue mich, dass ich in Bezug auf euch in allem zuversichtlich bin.					
8/1	Wir tun euch aber kund, die Gnade Gottes, die in den Versammlungen	Brüder,				

	Mazedoniens gegeben worden ist,					
8/2		dass bei großer Drangsalsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • das Übermaß ihrer Freude • und ihre tiefe Armut übergeströmt sind in den Reichtum ihrer Freigebigkeit. 				
8/3			<ul style="list-style-type: none"> • Denn nach Vermögen, • und über Vermögen waren sie von sich aus willig 	ich bezeuge es,		
8/4			und baten uns um die Gnade und die Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen.	mit vielem Zureden		
8/5			Und nicht nur, wie wir gehofft hatten, sondern sie gaben sich selbst <ul style="list-style-type: none"> • zuerst dem Herrn, • und uns durch Gottes Willen,			
8/6	so dass wir Titus zugeredet haben, dass er, so auch bei euch auch diese Gnade vollbringen möchte.	wie er zuvor angefangen hatte,				
8/7		Aber so wie ihr in allem überströmend seid:	<ul style="list-style-type: none"> • in Glauben • und Wort • und Erkenntnis • und allem Fleiß • und in eurer Liebe zu uns, 			

		achtet darauf, dass ihr auch in dieser Gnade überströmend seid.				
8/8			<p>Nicht befehlsweise spreche ich, sondern</p> <ul style="list-style-type: none"> wegen des Fleißes der anderen und um die Echtheit eurer Liebe zu prüfen. 			
8/9				<p>Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er,</p> <ul style="list-style-type: none"> da er reich war, um euretwillen arm wurde, <p>damit <i>ihr</i> durch <i>seine</i> Armut reich würdet.</p>		
8/10			<p>Und ich gebe hierin eine Meinung;</p> <p>die ihr</p> <ul style="list-style-type: none"> nicht allein das Tun, sondern auch das Wollen <p>vorher angefangen habt,</p>	<p>denn dies ist euch nützlich,</p> <p>seit vorigem Jahr.</p>		
8/11			<p>Nun aber vollbringt auch das Tun,</p> <p>nach dem, was ihr habt.</p>	<p>damit,</p> <ul style="list-style-type: none"> wie die Bereitschaft zum Wollen, so auch das Vollbringen <p>da sei</p>		
8/12				<p>Denn wenn die Bereitschaft vorhanden ist, so ist jemand angenehm</p> <ul style="list-style-type: none"> nach dem, was er hat, und nicht nach dem, was er nicht hat. 		
8/13			<p>Denn nicht damit</p> <ul style="list-style-type: none"> andere Erleichterung haben, 			

			<ul style="list-style-type: none"> • ihr [aber] Bedrängnis, sondern nach der Gleichheit: 			
8/14				<ul style="list-style-type: none"> • In der jetzigen Zeit diene euer Überfluss für deren Mangel, • damit auch deren Überfluss für euren Mangel diene, damit Gleichheit werde; 		
8/15					wie geschrieben steht: „Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.“	
8/16	Gott aber sei Dank, der denselben Eifer für euch in das Herz des Titus gegeben hat;					
8/17		denn <ul style="list-style-type: none"> • er nahm zwar das Zureden an, • aber weil er sehr eifrig war, ist er von sich aus zu euch gegangen.				
8/18		Wir haben aber den Bruder mit ihm gesandt,	dessen Lob im Evangelium durch alle Versammlungen verbreitet ist.			
8/19			Aber nicht allein das, sondern <ul style="list-style-type: none"> • er ist auch von den Versammlungen zu unserem Reisegefährten gewählt worden mit dieser Gnade, 	die von uns bedient wird <ul style="list-style-type: none"> • zur Herrlichkeit des Herrn selbst • und als Beweis unserer Bereitschaft; 		

8/20				wobei wir dies zu vermeiden suchen, dass uns jemand übel nachredet dieser reichen Gabe wegen,	die von uns bedient wird;	
8/21			•	denn wir sind auf das bedacht, was ehrbar ist, <ul style="list-style-type: none"> • nicht allein vor dem Herrn, • sondern auch vor den Menschen. 		
8/22		Wir haben aber unseren Bruder mit ihnen gesandt,	• den wir oft in vielen Stücken erprobt haben als einen, der eifrig ist, nun aber noch viel eifriger durch das große Vertrauen zu euch.			
8/23	Sei es, was Titus betrifft, <ul style="list-style-type: none"> • er ist mein Genosse • und in Bezug auf euch mein Mitarbeiter; seien es unsere Brüder, <ul style="list-style-type: none"> • sie sind Gesandte der Versammlungen, • Christi Herrlichkeit. 					
8/24	So erbringt nun ihnen gegenüber, <ul style="list-style-type: none"> • eurer Liebe • und unseres Rühmens über euch. 	angesichts der Versammlungen,				
9/1		Denn was den Dienst für die Heiligen betrifft, so ist es überflüssig für mich, euch zu schreiben.				
9/2		Denn ich kenne eure Bereitschaft,				

		und euer Eifer hat viele angespornt.	deren ich mich euretwegen den Mazedoniern gegenüber rühme,	dass Achaja seit vorigem Jahr bereit gewesen ist;		
9/3	Ich habe aber die Brüder gesandt, damit ihr, bereit seid,	damit nicht unser Rühmen über euch in dieser Beziehung zunichte würde, wie ich gesagt habe,				
9/4	damit nicht etwa, <i>wir</i> – in dieser Zuversicht beschämt würden.	wenn die Mazedonier mit mir kommen und euch nicht bereit finden, dass wir nicht sagen, <i>ihr</i> –				
9/5	Ich hielt es daher für nötig, die Brüder zu bitten, zu euch voranzuziehen und diesen Segen vorher zuzubereiten, dass er so bereit sei • als Segen • und nicht als Habsucht.	euren zuvor angekündigten				
9/6		Dies aber sage ich: • Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, • und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.	•			

9/7		<p>Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht mit Verdruss • oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. 				
9/8	Gott aber vermag jede Gnade gegen euch überströmen zu lassen,	<p>damit ihr</p> <ul style="list-style-type: none"> • in allem, • allezeit • alle Genüge habend, überströmend seid zu jedem guten Werk, 				
9/9			wie geschrieben steht: „Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.“			
9/10	<p>Der aber,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wird eure Saat darreichen • und vermehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, 	<ul style="list-style-type: none"> • der dem Sämann Samen darreicht • und Brot zur Speise, 				
9/11	indem ihr in allem reich gemacht werdet zu aller Freigebigkeit,	<p>die durch uns Gott Danksagung bewirkt.</p>				
9/12		<p>Denn die Bedienung dieses Dienstes</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist nicht nur eine Erfüllung des Mangels der Heiligen, sondern • ist auch überströmend durch viele 				

		Danksagungen zu Gott,				
9/13			<p>indem sie durch die Bewährung dieses Dienstes Gott verherrlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> wegen der Unterordnung eures Bekenntnisses zum Evangelium des Christus und wegen der Freigebigkeit der Teilnahme ihnen und allen gegenüber, 			
9/14			<ul style="list-style-type: none"> und in ihrem Flehen für euch, die sich nach euch sehnen wegen der überreichen Gnade Gottes an euch. 			
9/15	Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!					
10/1	<p>Ich selbst aber, ermahne euch durch die Sanftmut und Milde des Christus,</p>	<p>Paulus,</p> <p>der ich</p> <ul style="list-style-type: none"> unter euch anwesend zwar demütig, abwesend aber kühn euch gegenüber bin. 				
10/2	<p>Ich flehe aber, dass ich anwesend nicht kühn sein müsse mit der Zuversicht, mit der ich gedenke, gegen einige dreist zu sein, die uns als nach dem Fleisch wandelnd erachten.</p>					
10/3		<ul style="list-style-type: none"> Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; 				

10/4		denn die Waffen unseres Kampfes sind <ul style="list-style-type: none"> • nicht fleischlich, • sondern göttlich • mächtig zur Zerstörung von Festungen, 	indem wir <ul style="list-style-type: none"> • Vernunftschlüsse zerstören 			
10/5			<ul style="list-style-type: none"> • und jede Höhe, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus	die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes,		
10/6			<ul style="list-style-type: none"> • und bereit stehen, allen Ungehorsam zu strafen, 	wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.		
10/7	Seht ihr auf das, was vor Augen ist? Wenn jemand darauf vertraut, dass er Christi sei, so bedenke er, dass, <ul style="list-style-type: none"> • wie er Christi ist, • so auch wir. 	bei sich selbst dies wiederum bei sich selbst,				
10/8		Denn falls ich mich auch etwas mehr über unsere Gewalt rühmte, so werde ich nicht beschämt werden,	die [uns] der Herr <ul style="list-style-type: none"> • zur Auferbauung • und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, 			

10/9		damit ich nicht erscheine, als wolle ich euch durch die Briefe erschrecken.				
10/10			<ul style="list-style-type: none"> • Denn die Briefe zwar, sind gewichtig und kräftig, • aber die Gegenwart des Leibes ist schwach • und die Rede verächtlich. 	sagt man,		
10/11				Ein solcher bedenke dies, dass, <ul style="list-style-type: none"> • wie wir abwesend im Wort durch Briefe sind, • wir solche auch anwesend in der Tat sein werden. 		
10/12	Denn wir wagen nicht, uns selbst einigen von denen beizuzählen oder zu vergleichen, die sich selbst empfehlen;	aber sie, sind unverständlich	<ul style="list-style-type: none"> • indem sie sich an sich selbst messen • und sich mit sich selbst vergleichen, 			
10/13	<ul style="list-style-type: none"> • Wir aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, • sondern nach dem Maß des Wirkungskreises, den der Gott des Maßes uns zugeteilt hat, 	um auch bis zu euch zu gelangen.				
10/14		Denn wir strecken uns selbst nicht zu weit aus, als				

		gelangten wir nicht bis zu euch	(denn wir sind auch bis zu euch gekommen in dem Evangelium des Christus),			
10/15		wobei wir uns nicht ins Maßlose rühmen aber Hoffnung haben, unter euch vergrößert zu werden	in fremden Arbeiten, wenn euer Glaube wächst, nach unserem Wirkungskreis,			
10/16		um noch überströmender das Evangelium weiter über euch hinaus zu verkündigen,	ohne uns in fremdem Wirkungskreis dessen zu rühmen, was schon bereit ist.			
10/17	„Wer sich aber rühmt, der rühme sich des Herrn.“					
10/18		Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt.				
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Dass ihr doch ein wenig Torheit von mir ertragen könntet! • Doch erträgt mich auch! 					
11/2	Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch <i>einem</i> Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau dem Christus darzustellen.					
11/3		Ich fürchte aber, dass	etwa, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte,			

		so euer Sinn verdorben und abgewandt werde von der Einfalt gegenüber dem Christus.				
11/4			<p>Denn wenn der, der kommt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen anderen Jesus predigt, • oder ihr einen anderen Geist empfangt, • oder ein anderes Evangelium, <p>so ertragt ihr es gut.</p>	<p>den wir nicht gepredigt haben,</p> <p>den ihr nicht empfangen habt,</p> <p>das ihr nicht angenommen habt,</p>		
11/5	Denn ich meine, dass ich in nichts den ausgezeichnetsten Aposteln nachstehe.					
11/6		<p>Wenn ich aber auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Unkundiger in der Rede bin, • so doch nicht in der Erkenntnis; 	<p>sondern in jeder Weise sind wir in allem euch gegenüber offenbar geworden.</p>			
11/7		<p>Oder habe ich eine Sünde begangen,</p> <p>weil ich euch das Evangelium Gottes umsonst verkündigt habe?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • indem ich mich selbst erniedrigte, • damit ihr erhöht würdet, 			

11/8			<ul style="list-style-type: none"> Andere Versammlungen habe ich beraubt, indem ich Lohn empfing zu eurer Bedienung. 			
11/9				<p>Und als ich bei euch anwesend war und Mangel hatte, fiel ich niemand zur Last</p> <p>und ich hielt mich in allem euch unbeschwerlich und werde mich so halten.</p>	(denn meinen Mangel erstatteten die Brüder, die von Mazedonien kamen),	
11/10		Die Wahrheit Christi ist in mir, dass mir dieses Rühmen in den Gegenden von Achaja nicht verwehrt werden soll!				
11/11			Warum? Weil ich euch nicht liebe? Gott weiß es.			
11/12		Was ich aber tue, werde ich auch tun,	damit ich denen die Gelegenheit abschneide, die eine Gelegenheit wollen,	damit sie in dem, befunden werden wie auch wir.	worin sie sich rühmen,	
11/13			<p>Denn solche sind</p> <ul style="list-style-type: none"> falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen 			
11/14				<p>Und kein Wunder,</p> <ul style="list-style-type: none"> denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; 		

11/15			deren Ende nach ihren Werken sein wird.	es ist daher nichts Großes, <ul style="list-style-type: none"> wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, 		
11/16	Wiederum sage ich: Niemand halte mich für töricht;	wenn aber doch, <ul style="list-style-type: none"> so nehmt mich doch auf als einen Törichten, damit auch <i>ich</i> mich ein wenig rühmen möge. 				
11/17			Was ich rede, rede ich <ul style="list-style-type: none"> nicht nach dem Herrn, sondern als in Torheit in dieser Zuversicht des Rühmens. 			
11/18			Weil viele sich nach dem Fleisch rühmen, so will auch <i>ich</i> mich rühmen.			
11/19				Denn ihr ertragt gern die Toren,	da ihr klug seid.	
11/20				Denn ihr ertragt es, <ul style="list-style-type: none"> wenn jemand euch knechtet, wenn jemand euch aufzehrt, wenn jemand von euch nimmt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt. 		
11/21				Ich rede bezüglich der Unehre, als ob <i>wir</i> schwach gewesen wären.		

			<p>Worin aber irgend jemand dreist ist</p> <p>bin auch <i>ich</i> dreist.</p>	<p>(ich rede in Torheit),</p>		
11/22			<ul style="list-style-type: none"> • Sind sie Hebräer? • Sind sie Israeliten? • Sind sie Abrahams Nachkommen? 	<p>Ich auch.</p> <p>Ich auch.</p> <p>Ich auch.</p>		
11/23			<ul style="list-style-type: none"> • Sind sie Diener Christi? <p>Ich noch mehr.</p>	<p>(Ich rede als von Sinnen.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Mühen überreicherlicher, • in Gefängnissen überreicherlicher, • in Schlägen übermäßig, • in Todesgefahren oft. 		
11/24				<ul style="list-style-type: none"> • Von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Schläge weniger einen. 		
11/25				<ul style="list-style-type: none"> • Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, • einmal gesteinigt worden; • dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, • einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht; 		
11/26				<ul style="list-style-type: none"> • oft auf Reisen, • in Gefahren durch Flüsse, • in Gefahren durch Räuber, • in Gefahren von meinem Volk, 		

				<ul style="list-style-type: none"> • in Gefahren von den Nationen, • in Gefahren in der Stadt, • in Gefahren in der Wüste, • in Gefahren auf dem Meer, • in Gefahren unter falschen Brüdern; 		
11/27				<ul style="list-style-type: none"> • in Mühe und Beschwerde, • in Wachen oft, • in Hunger und Durst, • in Fasten oft, • in Kälte und Blöße; 		
11/28			außer dem, noch das, was täglich auf mich andringt: die Sorge um alle Versammlungen.	was außergewöhnlich ist,		
11/29				<ul style="list-style-type: none"> • Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach? • Wem wird Anstoß gegeben, und <i>ich</i> brenne nicht? 		
11/30		Wenn es nötig ist, sich zu rühmen, so will ich mich dessen rühmen, was meine Schwachheit betrifft				
11/31		Der Gott und Vater des Herrn Jesus, weiß, dass ich nicht lüge.	der gepriesen ist in Ewigkeit,			
11/32				In Damaskus ließ der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener bewachen, um mich festzunehmen,		
11/33				und ich wurde durch ein Fenster in einem Korb an der Mauer hinabgelassen		

				und entkam seinen Händen.		
12/1	Zu rühmen nützt mir wahrlich nicht;	ich will aber auf Gesichte und Offenbarungen des Herrn kommen.				
12/2		Ich kenne einen Menschen in Christus, einen Menschen, der entrückt wurde bis in den dritten Himmel.	vor vierzehn Jahren (ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es),			
12/3		Und ich kenne einen solchen Menschen	(ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es),			
12/4		dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte,	die ein Mensch nicht sagen darf.			
12/5	über mich selbst aber werde ich mich nicht rühmen, es sei denn der Schwachheiten.	Über einen solchen werde ich mich rühmen;				
12/6		Denn wenn ich mich rühmen will, werde ich nicht töricht sein, denn ich werde die Wahrheit sagen.	Ich enthalte mich aber dessen, damit nicht jemand höher von mir denke als das, • was er an mir sieht			

			<ul style="list-style-type: none"> • oder was er von mir hört. 			
12/7			Und damit ich mich nicht durch das Übermaß der Offenbarungen überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben,	ein Engel Satans, damit er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.		
12/8			Für dieses flehte ich dreimal zum Herrn, damit er von mir abstehen möge.			
12/9		Daher will ich mich am allerliebsten viel mehr meiner Schwachheiten rühmen,	Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht.			
12/10		Deshalb habe ich Wohlgefallen <ul style="list-style-type: none"> • an Schwachheiten, • an Schmähungen, • an Nöten, • an Verfolgungen, • an Ängsten für Christus; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.				
12/11	Ich bin ein Tor geworden; <i>ihr</i> habt mich dazu gezwungen. <ul style="list-style-type: none"> • Denn <i>ich</i> hätte von euch empfohlen werden sollen, 	<ul style="list-style-type: none"> • denn ich habe in nichts den ausgezeichnetsten Aposteln nachgestanden, 	wenn ich auch nichts bin.			

12/12	Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden	<ul style="list-style-type: none"> • in allem Ausharren, • in Zeichen und Wundern • und mächtigen Taten. 				
12/13	Denn was ist es, worin ihr gegenüber den anderen Versammlungen verkürzt worden seid,	es sei denn, dass <i>ich</i> selbst euch nicht zur Last gefallen bin?	Vergebt mir dieses Unrecht.			
12/14	Siehe, dieses dritte Mal stehe ich bereit, zu euch zu kommen,	und werde euch nicht zur Last fallen,	denn ich suche nicht das Eure, sondern euch.	<ul style="list-style-type: none"> • Denn nicht die Kinder sollen für die Eltern Schätze sammeln, • sondern die Eltern für die Kinder. 		
12/15		<i>Ich</i> will aber sehr gern alles verwenden und völlig verwendet werden für eure Seelen,	wenn ich [auch], je überreicherlicher ich euch liebe, umso weniger geliebt werde.			
12/16			Doch es sei so, <i>ich</i> habe euch nicht beschwert;	aber weil ich schlau bin, habe ich euch mit List gefangen.		

12/17			Habe ich euch etwa durch einen von denen übervorteilt, die ich zu euch gesandt habe?			
12/18			<ul style="list-style-type: none"> • Sind wir nicht in demselben Geist gewandelt? • Nicht in denselben Fußstapfen? 	Ich habe Titus gebeten und den Bruder mit ihm gesandt; hat Titus euch etwa übervorteilt?		
12/19		Seit langem seid ihr der Meinung, dass wir uns vor euch verantworten.	Wir reden vor Gott in Christus, alles aber, Geliebte, zu <i>eurer</i> Auferbauung.			
12/20		<p>Denn ich fürchte, dass, ich euch etwa nicht als solche finde, wie ich will,</p> <p>dass etwa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streit, • Neid, • Zorn, • Zänkereien, • Verleumdungen, • Ohrenbläserien, • Aufgeblasenheit, • Unordnungen <p>vorhanden seien;</p>	<p>wenn ich komme,</p> <p>und dass <i>ich</i> von euch als solcher befunden werde, wie ihr nicht wollt:</p>			
12/21		<ul style="list-style-type: none"> • dass, <p>mein Gott mich euretwegen demütige</p>	<p>wenn ich wieder komme,</p> <p>und ich über viele trauern müsse, die zuvor gesündigt</p>			

			und nicht Buße getan haben	<ul style="list-style-type: none"> • über die Unreinheit • und Hurerei • und Ausschweifung, die sie getrieben haben. 		
13/1	Dieses dritte Mal komme ich zu euch:	Aus dem Mund von zwei oder drei Zeugen wird jede Sache bestätigt werden.				
13/2	Ich habe zuvor gesagt und sage zuvor, dass ich, nicht schonen werde.	wie das zweite Mal anwesend und jetzt abwesend, wenn ich wieder komme,	<ul style="list-style-type: none"> • denen, die zuvor gesündigt haben, • und den Übrigen allen, 			
13/3	Weil ihr einen Beweis sucht, dass Christus in mir redet	(der euch gegenüber nicht schwach ist, sondern mächtig unter euch;				
13/4		<ul style="list-style-type: none"> • Denn auch wir sind schwach in ihm, • aber wir werden mit ihm leben durch Gottes Kraft euch gegenüber), 	<ul style="list-style-type: none"> • denn er ist wohl in Schwachheit gekreuzigt worden, • aber er lebt durch Gottes Kraft; 			
13/5	<ul style="list-style-type: none"> • so prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid, 					

	<ul style="list-style-type: none"> • untersucht euch selbst; <p>dass Jesus Christus in euch ist?</p>	<p>oder erkennt ihr euch selbst nicht,</p> <p>– es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid.</p>				
13/6			Ich hoffe aber, dass ihr erkennen werdet, dass <i>wir</i> nicht unbewährt sind.			
13/7		<p>Wir beten aber zu Gott,</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass <i>ihr</i> nichts Böses tun mögt; • sondern damit <i>ihr</i> tut, was recht ist, 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht damit <i>wir</i> bewährt erscheinen, • <i>wir</i> aber wie Unbewährte seien. 			
13/8			<ul style="list-style-type: none"> • Denn wir vermögen nichts gegen die Wahrheit, • sondern für die Wahrheit 			
13/9		um dieses bitten wir auch, um eure Vervollkommnung.	<p>Denn wir freuen uns,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn <i>wir</i> schwach sind, • <i>ihr</i> aber stark seid; 			
13/10	<ul style="list-style-type: none"> • Deswegen schreibe ich dies abwesend, • damit ich anwesend nicht Strenge gebrauchen muss, 	nach der Gewalt, die der Herr mir gegeben hat	<ul style="list-style-type: none"> • zur Auferbauung • und nicht zur Zerstörung. 			
13/11	Im Übrigen,	Brüder,				

	<ul style="list-style-type: none"> • freut euch, • werdet vollkommen, • seid getrost, • seid <i>eines</i> Sinnes, • seid in Frieden, <p>und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.</p>					
13/12	<p>Grüßt einander mit heiligem Kuss. Es grüßen euch die Heiligen alle.</p>					
13/13	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gnade des Herrn Jesus Christus • und die Liebe Gottes • und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes <p>sei mit euch allen!</p>					